

Redaktioneller Teil

Bekanntmachung.

Auf Grund der von der Hauptversammlung am 4. Mai 1928 vorgenommenen Neu- bzw. Wiederwahlen in den Vorstand des Arbeitgeber-Verbandes der Deutschen Buchhändler, Sitz Leipzig, setzt sich der Vorstand wie folgt zusammen:

Mag Röder-Wülheim (Ruhr), Vorsteher;	} vom	Börsenverein
Hofrat Richard Linnemann-Leipzig, Schatzmeister;		
Generaldirektor Dr. Gustav Kilpper-Stuttgart, stellvertretender Vorsteher;	} d. Deutschen	Buchhändler
Dr. Georg Eisner-Berlin, Vertreter der Ortsgruppe Berlin;		
Heinrich Hirzel-Leipzig, Vertreter der Ortsgruppe Leipzig;	} ernannt.	
J. G. Auer-München, Vertreter der Landesgruppe Bayern;		
Adolf Drey-Leipzig, stellvertretender Schatzmeister, Vertreter des Zwischenbuchhandels;	} als	allgemeine
Hans Boldmar-Leipzig, Schriftführer;		
Jacob Haas-Berlin;		
Dr. Alfred Giesecke-Leipzig;		
Theodor Weitbrecht-Hamburg;		
Paul Jänemann-Stuttgart.	} Vertreter.	

Leipzig, den 22. Mai 1928.

**Der Vorstand
des Arbeitgeber-Verbandes der Deutschen Buchhändler,
Sitz Leipzig.**

Mag Röder, Vorsteher.

Bekanntmachung.

Auf Beschluß der am 4. Mai 1928 abgehaltenen Hauptversammlung des Arbeitgeber-Verbandes der Deutschen Buchhändler, Sitz Leipzig, bleibt der Mitgliedsbeitrag unverändert. Er beträgt sonach gemäß § 8 der Satzung für je 1000 Mark Jahreslohnsumme 1 Mark, jedoch mindestens 10 Mark jährlich. Er wird, falls er bis zum 15. Juni bei der Geschäftsstelle nicht eingegangen ist, durch Postnachnahme oder mittels Barfaktur über Leipzig erhoben.

Die für die Orts- und Landesgruppen festgesetzten Pauschalbeiträge sind diesen durch besondere Schreiben mitgeteilt worden. Die einer Orts- bzw. Landesgruppe angeschlossenen Firmen haben einen Beitrag an den Reichsverband nicht zu leisten.

Wir bitten unsere Mitglieder, die Beiträge bis zu dem genannten Termin auf das Postsparkonto des Börsenvereins, Leipzig 13463, mit dem Vermerk »Arbeitgeber-Verband« zu überweisen, andernfalls aber ihre Kommissäre anzuweisen, die vorgelegten Barfakturen einzulösen.

Leipzig, den 22. Mai 1928.

Arbeitgeber-Verband der Deutschen Buchhändler, Sitz Leipzig.
Dr. Runge, Syndikus.

Badisch-Pfälz. Buchhändler-Verband E. V

Am Sonntag, dem 10. Juni 1928, vormittags 10^{1/2} Uhr, findet in Baden-Baden im oberen Saale des Kurhauses die

53. Hauptversammlung

unseres Verbandes statt mit folgender

Tagesordnung:

1. Jahresbericht, erstattet vom Vorsitzenden.
2. Kassenbericht.
3. Bericht des Herrn Faust-Heidelberg über die diesjährige Kantate-Versammlung in Leipzig.
4. Vortrag des Herrn Direktor Bäuerle-Stuttgart: »Die Stellung des Buches in der Gegenwart«.
5. Anträge von Mitgliedern. (Müssen bis zum 1. Juni beim Vorstand eingereicht werden.)
6. Verschiedenes (Steuerfragen, Lagerbewertung, Schulbücher usw.).
7. Vorstandswahl.

Eine besondere Einladung ist den Mitgliedern zugegangen. Gäste willkommen.

Heidelberg, den 19. Mai 1928.

**Der Vorstand
des Badisch-Pfälzischen Buchhändler-Verbandes:**

J. A.:

M. Freihen-Heidelberg. A. Gerle-Kaiserslautern.
E. Germer-Freiburg. W. Hoffmann-Karlsruhe.
A. Gräff-Karlsruhe.

Liquidität und Rentabilität im Sortimentbuchhandel.

Im Gegensatz zu anderen Berufen macht man im Sortimentbuchhandel noch immer häufig die Wahrnehmung, daß der Inhaber oder Leiter sich nicht hinreichend mit den materiellen Grundlagen seines Betriebes beschäftigt. Was Wunder, wenn eine geordnete kaufmännische Buchführung, die eine rationelle Betriebsführung ermöglicht, oft als entbehrlich angesehen wird. Daß dieser Auffassung die Erfahrungen der Praxis entgegenstehen, bestätigt sich in der Regel dann, wenn sich aus irgendeinem wichtigen geschäftlichen Grunde (Kreditaufnahme, Teilhabereintritt, Geschäftsverkauf usw.) genaue zahlenmäßige Angaben über die Lage des betreffenden Sortimentsgeschäftes, über die in demselben vorhandenen Vermögenswerte, über die Entwicklungsmöglichkeiten des Betriebes sowie über die Art der Geschäftsführung erforderlich machen. Wie soll auch der tatsächliche Wert eines Sortimentsgeschäftes, seine innere, wirtschaftliche Lage und der Umfang seiner Erträge, wie sollen insbesondere aber die Rentabilitätsaussichten festgestellt werden können, wenn keine oder nur ungenaue zahlenmäßige Unterlagen, wie sie Buchführung und Bilanzabluß voraussetzen und bieten, vorhanden sind? Wie soll der Inhaber oder Leiter eines Sortimentsgeschäftes sich und anderen Rechenschaft über die wirtschaftlichen Erfolge seiner Tätigkeit ablegen können, wenn er keine zahlenmäßigen Angaben und Vergleiche über die innere Entwicklung und die weiteren Entwicklungsmöglichkeiten seines Betriebes machen kann?